

## Gärten für Kinder – Bericht März bis Oktober 2011

### Einleitung

Das Gartenprojekt richtet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren an Grundschulen im Hamburger Osten. Die Kinder wurden von Gärtnern dazu angeleitet, Gartenbeete auf dem Gelände ihrer Schule zu betreuen. Sie lernten, Gemüse, Salat, Kräuter und Blumen anzupflanzen und zu pflegen. Die Kinder erlernten dabei gärtnerische Grundkenntnisse, die sie auch außerhalb der Schule, z. B. auf dem Balkon zu Hause, anwenden können. Das Projekt verknüpfte altersgerechte körperliche Tätigkeiten mit Grundkenntnissen über gesunde Ernährung. Das Projekt fand von April bis Oktober jeweils einmal in der Woche für zwei bis drei Stunden statt. Auf diese Weise konnten die Kinder die Entwicklung der Pflanzen während der gesamten Wachstumsperiode beobachten.

Ziele des Projekts:

- Den Kindern Raum geben, sich an der frischen Luft zu bewegen.
- Vermittlung sinnlicher Erfahrungen durch den Umgang mit Pflanzen (sehen, riechen, schmecken, fühlen).
- Die Neugierde der Kinder auf die Natur wecken. Durch das Erleben und Beobachten biologische Zusammenhänge vermitteln und einen Bezug zur Natur und den Gartenpflanzen herstellen.
- Die Aufmerksamkeit für die eigene natürliche Umgebung sensibilisieren.
- Gemeinschaftlich das Ergebnis eigenen Handelns zu beobachten und Erfolgserlebnisse ohne Zensuredruck erleben.
- Kenntnisse über Anbau und Verwendung von Nahrungspflanzen, Kräutern und Blumen erwerben.
- Überwindung der häufig vorhandenen Abneigung gegenüber gesunden Nahrungsmitteln durch das Kennenlernen von Obst und Gemüsesorten.
- Die Kinder beeinflussen durch die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten um gesunde Ernährung das Essverhalten der Familie positiv.

Dank der großzügigen Unterstützung durch die UWW/General Mills Stiftung konnte das Billenetz-Gartenteam Gärten für Kinder an drei Standorten anbieten. Seit dem Projektbeginn im März 2011 wurden Gartenbeete an zwei Grundschulen neu bepflanzt, die bereits in vergangenen Jahren im Rahmen unserer Projekte in Gebrauch waren. Und dank der engagierten Freiwilligen-Tätigkeit der MitarbeiterInnen von General Mills Hamburg konnte sogar noch ein neuer, zusätzlicher Garten angelegt werden.

### General Mills Hamburg, Garten Team 15.04.2011

#### Rebus – ein neuer Garten für Kinder entsteht

Die Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle Rebus Billstedt ist eine Einrichtung der Schulbehörde für Kinder, die am Unterricht in normalen Schulen nicht teilnehmen. Gründe hierfür sind zum Beispiel hohe Fehlzeiten im Unterricht (Schul-Absentismus) oder extreme Verhaltensauffälligkeiten, die den Unterricht in einer normalen Schulklasse unmöglich machen. Diese Kinder werden bei Rebus intensiv betreut mit dem Ziel, sie möglichst in die Regelschule zurück zu führen. Um dies zu erreichen werden zahlreiche Projekte und Aktivitäten angeboten. In diesem Sinne wurde unser Garten für Kinder von den Rebus-MitarbeiterInnen als eine echte Bereicherung ihres Konzeptes begrüßt.



Im Rahmen des "Earth Day" legten 16 MitarbeiterInnen von General Mills in Hamburg in ehrenamtlicher Arbeit den neuen Garten mit 4 Beeten bei Rebus an.

Nur mit der großartigen Unterstützung des Teams von General Mills Hamburg konnte der neue Garten realisiert werden, denn für viele der anfallenden Tätigkeiten waren die Kräfte und Fähigkeiten von Erwachsenen notwendig. Durch ihren Einsatz ist ein neues, interessantes Angebot für die Kinder von Rebus entstanden.

Das Feedback der Lehrer und Anleiter zum neuen Garten war mehr als positiv. Die Kinder lieben ihre "Gartenstunden" und fragten ständig bei ihren Lehrern nach, wann der nächste Gartentermin stattfindet.

Seit Ende April wurden die Beete mit großer Begeisterung von mehreren Gruppen mit jeweils 6 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren bepflanzt und bearbeitet. Die Beete wurden mit Gemüse, Kräutern und Blumen bepflanzt, und sogar außerhalb der abgegrenzten Beete fanden die Kinder passende Plätze für das Anpflanzen zusätzlicher Pflanzen und Büsche.

Am Ende der Wachstumsperiode verbrachten die Kinder viele Stunden in der Schulküche, um aus dem Gemüse und den Kräutern aus ihrem Garten schmackhafte Gerichte zuzubereiten.

Die folgenden Bilder zeigen den Rebus-Garten während der gesamten Wachstumsperiode, angefangen im April (direkt nach dem Bepflanzen) bis September (kurz vor der Ernte).

Rebus Garten im April



## Rebus Garten im September



### **Garten an der Förderschule Weddestraße**

Die Schule Weddestraße ist eine Förderschule für Kinder mit Lernbehinderung und/oder Verhaltensauffälligkeiten. Für diese Kinder sind alle Formen praktischer Tätigkeiten eine große Bereicherung und Erleichterung, da die meisten von ihnen große Probleme mit dem Aufnehmen bzw. Anwenden theoretischer Unterrichtsinhalte haben.

Seit Ende März 2011 wurden die bereits vorhandenen Beete, die während des letzten Jahres brach gelegen hatten, wieder neu bepflanzt. Zusätzlich zu den zwei vorhandenen Beeten wurde ein drittes Beet benötigt, das die Kinder bereits gebaut hatten, weil der Gartenkurs in so guter Erinnerung war dass fast 20 Kinder unbedingt daran teilnehmen wollten. Entsprechend des intensiven Betreuungsbedarfs dieser Kinder mussten wir die Teilnehmerzahl allerdings auf 12 Kinder aus der dritten bis fünften Klasse begrenzen.

Im Verlaufe der Gartensaison wurden alle drei Beete mit Gemüse, Kräutern und Blumen entsprechend der Grundsätze der ökologischen Landwirtschaft (unterschiedliche Pflanzen in einem Beet) von den Kindern bepflanzt. Am Ende der Saison bereiteten die Kinder aus den geernteten Gemüsesorten und Kräutern Essen in ihrer Schulküche zu.



Garten Weddestraße im Juni ...

... und im September



### **Garten an der Fritz Köhne-Schule**

Die Fritz-Köhne-Schule ist eine Grundschule mit einer durchschnittlichen Klassengröße von 20 Kindern. Während der Lauzeit unseres Projektes "Bille in Bewegung" (2007 bis 2009) waren bereits 12 Hochbeete angelegt worden, die einmal pro Woche von den Kindern aus 3 Schulklassen gepflegt und bearbeitet wurden. Während der letzten 1,5 Jahre lagen leider mehr als die Hälfte der Beete brach, da die meisten Lehrer nicht über genügend Fachkenntnisse des Gemüseanbaus verfügen.

Von daher waren alle Lehrerinnen und Lehrer absolut begeistert über unser Angebot, ihre Beete in unser Projekt "Gärten für Kinder" von UWW/General Mills-Stiftung aufzunehmen. Alle 12 Beete wurden wieder in Gebrauch genommen. Zwei Schulklassen (eine dritte und eine vierte Klasse) betreuten die Beete. Wie auch in den anderen Gärten pflanzten die Kinder Gemüse, Kräuter und Blumen.



## **Inhalte und Ablauf des Gartenprojektes – Ein typischer Tag im “Garten für Kinder”**

Jede Einheit beginnt mit der Begrüßung der Kinder durch die Gärtnerin und der Erläuterung des Ablaufs der Garteneinheit.

Zu Beginn jeder Einheit werden auf altersgerechte Art theoretische Grundlagen zu den anliegenden Tätigkeiten, dem Stand der Vegetation, den Pflanzen usw. vermittelt. Dies kann im Klassenzimmer oder Werkraum geschehen (höhere Konzentrationsfähigkeit der Kinder, aber relativ abstrakt). Empfehlenswert ist die theoretische Einführung direkt am Beet (die Pflanzen sind direkt sichtbar/greifbar, allerdings geringere Konzentrationsfähigkeit der Kinder).

Die Kinder dokumentieren den Verlauf mit Fotos, Zeichnungen, kurzen Beschreibungen der jeweiligen Tätigkeiten und Arbeitsschritte.

Am Ende der Einheit findet eine gemeinsame Auswertung statt (was wurde gemacht, was wurde gelernt) und die Planung des nächsten Treffens.

Die Abstimmung zwischen der beteiligten Gärtnerin, studentischen Hilfskräften und LehrerIn sollte regelmäßig vor Beginn der Garten-Stunden stattfinden um sicher zu stellen, dass alle Beteiligten die anliegenden Arbeitsschritte und die fachlichen Aspekte kennen und sie während des gemeinsamen Arbeitens im Garten in geeigneter Weise an die Kinder vermitteln können.

Am Ende der Saison bereiten die Kinder aus dem geernteten Gemüse, Kräutern und Beeren Kräuterbutter, Marmelade und ähnliches zu. Damit wird bei einem gemeinsamen Essen der Abschluss der Gartensaison feierlich begangen, außerdem nehmen die Kinder die Rezepte und zubereiteten Produkte mit nach Hause, um sie auch im Kreise ihrer Familie gemeinsam zu genießen.

## **Schlussbetrachtung**

Unser Gartenprojekt verlief wie geplant und war ein durchschlagender Erfolg. Alle Beteiligten – Kinder, pädagogische Assistenten und die Gärtnerin – genossen die wöchentlichen Gartentermine und die Ergebnisse unseres Gartenprojekts.

Von den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern wurde uns erzählt, dass die Kinder sich während der ganzen Woche auf ihre Gartenstunden freuten. Sogar während der Schulferien haben einige Kinder der Schule Weddestraße jede Woche zu einer vorher vereinbarten Zeit auf uns gewartet, um gemeinsam die Beete zu bewässern.

**Lehrer und Schüler an allen drei Schulen freuen sich sehr darüber, dass das Gartenprojekt in 2012 weitergeht!**



Bettina Rosenbusch und Renate Arndt, April 2012